

Vorlage		Vorlage-Nr: BA 2/0079/WP18
Federführende Dienststelle: B 2 - Bezirksamt Aachen-Eilendorf		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 29.09.2023
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 16.08.2023 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
25.10.2023	Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf genehmigt die Niederschrift zur Sitzung vom 16.08.2023 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift der Sitzung vom 16.08.2023 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf

28. September 2023

Sitzungstermin:	Mittwoch, 16.08.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:50 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Heinrich-Thomas-Platz 1, Aachen-Eilendorf

Anwesende:

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler

Frau Fabia Kehren

Herr Rolf Schäfer

bis TOP 8

Ratsfrau Silke Bergs

Herr Oliver Bode

Frau Elke Bohrer

Herr Dr. Joachim Heinze

Ratsfrau Hildegard Pitz

Herr Henry Riße

bis TOP 13

Frau Inge Fischer

Herr Frank Meuser

Abwesende:

Herr Stephan Ballatré

entschuldigt

Herr Christian Hofmann

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Elke Schartmann BA 2

Herr Gert Kempf BA 2

als Schriftführer:

Herr Hüseyin Kapan BA 2

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Begrüßung des neuen Leiters des Bezirksamtes Eilendorf**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.05.2023**
- 4 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
- 5 **Sachstandbericht zur Umgehungsstraße L 221 N**
- 6 **Radhauptnetz**
Vorlage: FB 61/0701/WP18
- 7 **Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022 - Calisthenicsanlagen im Stadtgebiet**
Vorlage: FB 36/0306/WP18

- 8 **A544 - Erneuerung der Haarbachtalbrücke**
Anpassungen im städtischen Straßennetz, Verkehrslenkung, ÖPNV, Informations- und Kommunikationsmanagement
Vorlage: FB 61/0739/WP18
- 9 **Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2023 - Stichtag 10.08.2023**
- 10 **Vergabe der bezirklichen Investitionsmittel 2023**
- 11 **Sachstandsbericht aus der Zukunftswerkstatt**
- 12 **Anträge / Anfragen**
- 13 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.05.2023 -nichtöffentlicher Teil -**
- 2 **Aufstellung einer Bauleitplanung für die Potentialfläche Deltourserb**
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis90/die Grünen; CDU und der
Bezirksvertreterin der FDP in der Bezirksvertretung Aachen Eilendorf
- 3 **Bericht über private Bauvorhaben**
- 4 **Mitteilungen**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler, eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Bürger*innen, Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die Mitglieder der Bezirksvertretung und Herrn Czempas von der Presse. Weiterhin entschuldigt die Bezirksbürgermeisterin die fehlenden Mitglieder, Herrn Ballatré und Herrn Hofmann.

Die Verwaltung beschließt den Tagesordnungspunkt 3 des öffentlichen Teils und Tagesordnungspunkt 1 des nichtöffentlichen Teils, wegen fehlender Vorlage von der Tagesordnungsliste abzusetzen und in der nächsten Sitzung abzustimmen. Ebenfalls soll über den Tagesordnungspunkt 8 am Ende des öffentlichen Teils beraten werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt die Änderung der Tagesordnung einstimmig an.

zu 2 Begrüßung des neuen Leiters des Bezirksamtes Eilendorf

Die Bezirksbürgermeisterin stellt Herrn Kempf, als neuen Leiter des Bezirksamtes Eilendorf vor und übergibt ihm das Wort. Herr Kempf stellt sich vor und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Herr Kempf freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.05.2023

Es wird empfohlen, die Niederschrift in der nächsten Sitzung zu behandeln, da sie nicht in Allris abrufbar war.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, in der nächsten Sitzung über die Genehmigung der Niederschrift zu beraten.

zu 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Da sehr viele Bürger*innen als Zuhörer an der Sitzung teilnehmen, klärt Bezirksbürgermeisterin Eschweiler die Anwesenden über die grundsätzliche Vorgehensweise in der Fragestunde auf. Sie verweist darauf, dass bei Punkten, die auf der Tagesordnung stehen (z.B. L221n), die Fragen zum TO-Punkt gestellt werden können. Zu diesem Zwecke würde sie die Sitzung un-terbrechen, damit ausreichend Zeit besteht, alle Fragen auch stellen zu können.

Anschließend übergibt Frau Eschweiler das Wort an die Einwohner*innen.

Aus dem Kreis der Einwohner*innen wird die Frage gestellt, wie die Verteilung der Anzahl für Grundschulen in Bezug auf die Kinder erfolgt, da auch Kinder nicht in Eilendorf beschult werden könnten? Frau Eschweiler teilt mit, dass die Eilendorfer Grundschulen eine gleichwertige Auslastung haben und ihr bekannt ist, dass die Grundschule Birkstraße bereits völlig ausge-lastet ist und leider auch zwei Kinder ablehnen mussten. Allerdings stimmen sich die Grundschulen vor Ort ab und versuchen alles möglich zu machen, auch allen Eilendorfer Kindern in Eilendorf einen Platz anzubieten. Frau Eschweiler schlägt deshalb vor, auch bei den anderen Eilendorfer Schulen vorzusprechen.

Frau Kehren (SPD) merkt an, dass viele Kinder von der Grundschule Birkstraße abgelehnt werden, da es sich hier um eine katholische Grundschule handelt und katholische Kinder den Vorzug erhalten. Aus ihrer Sicht seien Konfessionsschulen nicht mehr zeitgemäß und erklärt, dass ihre Fraktion deshalb auch einen Antrag in Düsseldorf stellen will.

Bezirksbürgermeisterin Eschweiler teilt mit, dass gerade viele Eltern anderer Konfessionen für ihre Kinder eine Beschulung an einer Konfessionsschule wünschen. Die Katholische Grundschule Birkstraße besuchen daher auch sehr viele Kinder, die einer anderen Konfession angehören.

Die Bezirksbürgermeisterin fragt an, ob es noch weitere Fragen gibt.

Da keine weiteren Fragen aus der Einwohnerschaft bestehen, bedankt sich Frau Eschweiler und schließt die Fragestunde.

zu 5 Sachstandbericht zur Umgehungsstraße L 221 N

Bezirksbürgermeisterin Eschweiler, berichtet über ihren Besuch bei Straßen NRW.

B 2/20/WP18

Ausdruck vom: 28.09.2023

Seite: 5/17

Sie erläutert, dass bei der am 22.09.2022 stattgefundenen Bürgerinformation in Brand viele Fragen offen geblieben sind. Insbesondere fehlte es nach wie vor an der Veröffentlichung des Gutachtens und damit der zugrunde liegenden Zahlen, die für eine tatsächliche Einschätzung aber zwingend erforderlich sind. Es bestand die Hoffnung, dass das Gutachten am 01.07.2023 veröffentlicht wird, was aber nicht der Fall war. Deshalb sei seitens der CDU-Fraktion der Antrag zu Einsichtnahme eingereicht worden.

Die CDU-Fraktionen aus Eilendorf und Brand erhielten daraufhin einen Termin zur Einsichtnahme am 03.08.2023. Zu diesem Zeitpunkt wurde dann auch das Gutachten durch Straßen NRW veröffentlicht.

Grundsätzlich kann man sagen, dass unabhängig von einer Umgehungsstraße ein deutlicher Verkehrszuwachs bis 2030 prognostiziert wird. Ein Vergleich zwischen dem sog. „Prognose-Null-Fall (also Auslastung ohne Umgehungsstraße) zum Prognose-Plan-Fall (Auslastung mit Umgehung) ergab, dass die Umgehungsstraße sehr deutlich hinter von ihr erhofften Entlastung zurückbleibe und damit fraglich sei, ob dann trotzdem ein so massiver Eingriff in die Flächen und damit die Umwelt zu rechtfertigen sei.

Herr Bode (CDU) berichtet, dass sich die Politik auf kommunaler, regionaler und landesweiter Ebene seit Jahrzehnten mit dem Thema beschäftigt.

Herr Bode (CDU) berichtet von dem Besuch bei Straßen NRW und teilt mit, dass sich der Städteregionstag Aachen unter Berücksichtigung der regionalen Belange der Stadt Stolberg und der Stadt Eschweiler vor der politischen Sommerpause damit beschäftigt hat. Der Städteregionstag hat sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, darauf hinzuwirken, die Planungen für die L221N endgültig einzustellen. Dies ermöglicht der Bezirksvertretung den Fokus auf Eilendorf zu richten. Die Zeit bei der am 03.08.2023 erfolgten Einsichtnahme konnte auch zum Informationsaustausch mit den zuständigen Planern genutzt werden.

Lt. Analyse des Gutachtens werden die Zahlen weiter steigen und der Verkehr zunehmen, was sich durch den Bau der L221N nicht ändern wird. Durch die Schaffung der Straße würde eine mautfreie Straße zu einem möglichen Rail Port Stolberg geschaffen werden und damit eventuell neue Verkehre anziehen. Ebenfalls würde der Neubau der Straße einen starken Eingriff in die Natur bedeuten.

Zudem merkte er an, dass die teilweise Entlastung auf der oberen von-Coels-Straße die Anwohnenden stadtauswärts nicht entlaste, da sich die Verkehre nur in ihre Gärten verlagern und kein Schallschutz vorgesehen sei.

Unter Berücksichtigung aller Aspekte und der nur geringen Entlastung der Ortslage sowie der nicht mehr gegebenen Notwendigkeit im interkommunalen Kontext, wird die Fortführung des Projektes als nicht mehr vertretbar betrachtet. Da hier vor Ort kein Beschluss zur Einstellung gefasst werden kann, weil dies einzig im Landtag geschieht, kann die Bezirksvertretung nur ein Votum aussprechen. Daher wird folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gebracht.

Die Bezirksvertretung Eilendorf sieht die Umgehungsstraße (L221N) in der Gesamtabwägung für die weitere Entwicklung der bezirklichen Ziele, insbesondere in den Bereichen Mobilität, Lebensqualität sowie Umwelt- und Naturschutz, nicht als förderlich an.

Aus diesem Grund empfiehlt die Bezirksvertretung Eilendorf dem Mobilitätsausschuss und dem Rat der Stadt Aachen, die Verwaltung zu beauftragen, auf das Land einzuwirken, die Planung zur L221N endgültig einzustellen und einen angepassten Beitrag der Stadt Aachen für den Regionalplan zu fertigen.

Herr Dr. Heinze (CDU) berichtet, dass die Analyse der Zahlen aus 2018 und der Prognose der Zahlen 2030 bei der Einrichtung der Umgehungsstraße in keinem Verhältnis steht, da keine richtige Entlastung erfolgt, sondern viel mehr zu einer Erhöhung der Zahlen führt. Jedoch würden bei einer Einstellung der Maßnahme, kleine Maßnahmen (Radwege und Ampelanlagen), die im Zusammenhang mit der L221N stehen wegfallen. Diese Tatsache sollte bei der Entscheidung, ob das Projekt eingestellt wird oder nicht berücksichtigt werden.

Falls die Einstellung der L221N entschieden werde, sollte überlegt werden, ob man andere Maßnahmen zur Entlastung des Verkehrs gleichzeitig mit auf den Weg bringen kann. So könnte zum Beispiel die Einrichtung eines Schnellbusses von Stolberg über Eilendorf zur Entlastung beitragen und ein Angebot darstellen, auf den ÖPNV umzusteigen.

Frau Bergs (Grüne) bedankt sich bei Herrn Bode und teilt mit, dass man seitens der eigenen Partei 2019 auch noch für das Projekt gestimmt hatte, da andere Verkehrszahlen zugrunde gelegt wurden.

Ungeachtet dessen muss man erkennen, dass zusätzliche Straßen keine Entlastung bringen und alle ihr Mobilitätsverhalten überdenken müssen. In Anbetracht der genannten Zahlen, kann man nicht für den

Bau der L221N sein. Ebenso darf man die landwirtschaftlichen Flächen nicht außer Acht lassen, die durch den Bau der L221N direkt betroffen sind. Frau Bergs kann daher für ihre Partei den Antrag der CDU mittragen.

Herr Schäfer (SPD) berichtet darüber, dass es bereits 1988 den Antrag zum Bau einer Umgehungsstraße gab. Die Stadt Stolberg und Stadt Eschweiler wollten zusätzlich eine Auto-bahnauffahrt haben. Fraglich ist weiterhin, welche Maßnahmen ergriffen werden können, damit Eilendorf durch die Von-Coels-Straße nicht in zwei Ortsteile geteilt wird. Dies könne weiterhin lediglich funktionieren, wenn der Verkehr an dieser Stelle abnimmt. Für die SPD bleibt die Frage, was passiert, wenn die Umgehungsstraße nicht kommt, welche Maßnahmen könnten erfolgen, um den Verkehr zu reduzieren. Die bisher geplanten Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrs auf der Von-Coels-Straße waren Teil der geplanten Umgehungsstraße.

Die SPD beantragt eine Unterbrechung der Beratungen um über den Beschlussvorschlag der CDU zu beraten.

Vor Unterbrechung übergibt Frau Bezirksbürgermeisterin, Frau Eschweiler, das Wort an Frau Bohrer (FDP).

Frau Bohrer merkt an, dass der Rail Port bei Erhebung der Zahlen nicht berücksichtigt wurde. Jedoch kann auch nicht gewartet werden, bis die Zahlen mit einfließen können. Daher wird ihr Vorschlag an die eigene Fraktion sein, das Vorhaben abzulehnen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler teilt vor Unterbrechung noch mit, dass es sich bei der hiesigen Umgehungsstraße um die einzige Straßenneubaumaßnahme handele, welche, ungeachtet aller in der Vergangenheit stattgefundenen Regierungswechsel, nie gekippt worden ist. Die Pläne wurden immer weiter fortgeführt und dies wird weiterhin erfolgen, wenn nicht das Land NRW den Beschluss fasst, dass die Planung eingestellt wird. Von Eilendorf kann lediglich ein Zeichen gesendet werden. Zu beachten sei auch, dass das Mobilitätskonzept derzeit erstellt werde, welches eine weitere Alternative zur Umgehungsstraße darstellt und zur Entlastung beitragen soll.

Anschließend wird die Sitzung unterbrochen.

Nach Beratung wird die Sitzung fortgeführt. Bezirksbürgermeisterin Eschweiler übergibt der SPD das Wort.

Herr Schäfer (SPD) teilt mit, dass man bei dem Antrag der CDU nicht einfach so mitstimmen kann, weil der Verkehr weiterhin über Eilendorf laufen wird, solange die L238N nicht gebaut wurde. Daher wird der folgende, von Frau Kehren (SPD) vorgetragene geänderte Beschluss, vorgeschlagen.

Beschlussvorschlag:

Aus diesem Grund empfiehlt die Bezirksvertretung Eilendorf, dem Mobilitätsausschuss und dem Rat den angemeldeten Bedarf zu widerrufen. Die Planung der L221N soll bis auf weiteres ausgesetzt werden. Sie empfiehlt weiterhin, die Verwaltungen der Städteregion Aachen, der Stadt Aachen, Stadt Stolberg und der Stadt Eschweiler, sich für eine Beschleunigung der Planung und den Bau der L238N einzusetzen. Die Verwaltung wird daher aufgefordert,

1. sich dafür einzusetzen, dass der Schwerlastverkehr aus Stolberg in oder aus Richtung Belgien nicht in großen Teilen die Autobahnabfahrt Brand nutzt. Es soll durch geeignete Maßnahmen, insbesondere unterbunden werden, dass der LKW Verkehr aus Stolberg die Route Europastraße-L220N-Freunderlandstraße-Trierer Straße nutzt.
2. so schnell wie möglich eine Alternativlösung zur Verkehrsentslastung der Von-Coels-Straße zu entwickeln, dabei auch die Erkenntnisse und Szenarien aus den Planungen der L221N einfließen zu lassen.
3. kurzfristig eine aktuelle Verkehrserhebung für die Von-Coels-Straße vorzunehmen.

Bezirksbürgermeistern Eschweiler bedankt sich für den Vorschlag und weist darauf hin, dass nicht mehr viel Zeit verbleibt, um in dieser Angelegenheit aktiv zu werden, da das Planfest-stellungsverfahren in 2024 beginnt und auch hier natürlich nicht abschätzbar ist, wann eine L238N umgesetzt werden könnte.

Sie übergibt das Wort an Herrn Bode (CDU) und Frau Bergs (Grüne).

Herr Bode (CDU) teilt bzgl. der Planungen der L238N mit, dass man im ersten Quartal 2023 in der Städteregion Aachen den Beschluss gefasst hat, die Planungsleistungen für diese Straße zu übernehmen. Dieser Beschluss wurde einstimmig mit der SPD gefasst, so dass der Punkt im Antrag

obsolet sei. Derzeit laufen die Verhandlungen für die Planungen und man ist zuversichtlich, dass man diese zeitnah angehen kann.

Frau Bergs (Grüne) teilt ebenfalls mit, dass sich die Städteregion Aachen an dieser Stelle bereits positioniert hat und sowohl die CDU Fraktion als auch die Fraktion der Grünen, haben sich eindeutig dafür ausgesprochen, die Maßnahme der L238N weiter zu verfolgen. Hier wurden bereits Ressourcen zur Verfügung gestellt und weitere Ressourcen des Verkehrsministeriums werden folgen, wenn die Maßnahme der L221N nicht mehr weiterverfolgt wird.

Frau Kehren (SPD) fügt nochmals an, dass es ja auch wichtig ist ein Zeichen aus Eilendorf zur Befürwortung zum Bau der L238N zu setzen und es nicht schaden kann. Mit dem Beschlussvorschlag erfolgt kein Widerspruch zum Vorschlag der CDU, sondern eher die Schaffung einer Alternative, vor allem die Von-Coels-Straße zu entlasten.

Frau Bohrer (FDP) stimmt dem Thema der Entlastung der Von-Coels-Straße zu, ist auch nicht dafür etwas aufzuschieben, daher sollte man jetzt reagieren und nicht wieder auf später verschieben.

Herr Risse (Grüne) regt an, den Prozess des Mobilitätskonzepts mit der Einstellung der L221N nochmals zu stärken und Alternativen zur Verkehrsberuhigung auf der Von-Coels-Straße zu integrieren und intensiver zu verfolgen.

Bezirksbürgermeisterin Eschweiler äußert Verständnis für die Bedenken der Mitglieder der Bezirksvertretung und teilt gleichwohl mit, dass man sich an einem Punkt befindet, an dem man schauen muss, wie man weiterkommt. Sie teilt mit, dass man seitens Straßen NRW solange plant, bis der endgültige Stopp seitens der Landesregierung kommt. Einstellungen wird es daher seitens Straßen NRW solange nicht geben bis eine endgültige Einstellung durch das Land erfolgt. Ein bloßes „Aussetzen“ sei daher aus ihrer Sicht nicht zielführend.

Sie wiederholt, dass sich die Fraktionen der Städteregion Aachen einstimmig zum Bau der L228N ausgesprochen haben.

Im Übrigen könne eine Entscheidung nur für die Stadt Aachen erfolgen und nicht für die angrenzenden Kommunen.

Jedoch kann man in den Beschluss aufnehmen, dass man mit dem Beschluss gleichzeitig bittet, dass die im Mobilitätskonzept aufgeführten Knotenpunkte, die aufgezeigt wurden und zur Entlastung beitragen sollen, dringend weiterverfolgt werden und die weiterhin die Verwaltung gebeten wird, entsprechende Möglichkeiten schnellstmöglich aufzuzeigen.

Frau Kehren (SPD) betont nochmals, dass man sich als SPD Fraktion mit der Thematik auseinandergesetzt hat und es besser wäre, wenn man von Eilendorf heraus ein gemeinsames Signal an den Rat der Stadt Aachen senden würde.

Frau Bergs (Grüne) weist darauf hin, dass man sich als Bezirksvertretung seit einem Jahr mit dem Zahlenwerk des Gutachtens auseinandergesetzt hat und keine Entscheidung aus dem Bauch heraus getroffen werden sollte. Man hat sich u.a. mit Straßen NRW, der Städteregion Aachen und allen anderen Betroffenen auseinandergesetzt.

Unter Abwägung aller in Betracht kommenden Personen und Zustände, kommt man zum Entschluss, dass man die Umgehungsstraße L221N nicht befürworten kann.

Herr Bode (CDU) bestätigt nochmals die Auseinandersetzung mit dem Zahlenwerk des Gutachtens und hofft, dass dies auch in den heutigen Beratungen erkennbar ist. Er weist nochmals daraufhin, dass man durch die L221N keine Entlastung, sondern eine Erhöhung des Verkehrs schafft.

Bezirksbürgermeisterin Eschweiler unterbricht die Beratungen, damit die Fraktionen sich erneut beraten können.

Nach erneuter Eröffnung der Sitzung und den Beratungen aller, kann folgender einstimmiger Beschlussvorschlag zur Abstimmung gelangen.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Eilendorf sieht die Umgehungsstraße Eilendorf (L221N) in der Gesamtabwägung für die weitere Entwicklung der bezirklichen Ziele, insbesondere in den Bereichen Mobilität, Lebensqualität sowie Umwelt- und Naturschutz, nicht als förderlich an.

Aus diesem Grund empfiehlt die Bezirksvertretung Eilendorf dem Mobilitätsausschuss und dem Rat der Stadt Aachen, die Verwaltung zu beauftragen, auf das Land einzuwirken, die Planung zur L221N endgültig einzustellen und einen angepassten Beitrag der Stadt Aachen für den Regionalplan zu fertigen.

B 2/20/WP18

Ausdruck vom: 28.09.2023

Seite: 11/17

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Eilendorf beschließt den geänderten Beschlussvorschlag einstimmig.

Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, die Verkehrszahlen aus dem nun vorliegenden Gutachten von Straßen NRW im zu erstellenden Mobilitätskonzept zu berücksichtigen und vorrangig Maßnahmen zur Entlastung der von-Coels-Straße vorzuschlagen.

zu 6 Radhauptnetz**Vorlage: FB 61/0701/WP18**

Frau Bergs (Grüne) begrüßt das Projekt des Radhauptnetzes und sieht, dass ein großes Augenmerk auf die Straßenbelastung gelegt wurde.

Frau Bohrer (FDP) bittet um Prüfung der Beschilderung in der Bruchstraße, da hier das Verkehrszeichen ein Verbot für jegliche Kraftfahrzeuge und somit auch für Fahrräder bezeichnet. Herr Kempf nimmt dies mit und lässt den Sachstand durch die Fachabteilung klären.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Eilendorf nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Für ihren Zuständigkeitsbereich empfiehlt sie dem Mobilitätsausschuss einstimmig das Radhauptnetz als Grundlage für den zukünftigen Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur in Aachen zu beschließen.

zu 7 Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022 - Calisthenicsanlagen im Stadtgebiet**Vorlage: FB 36/0306/WP18**

Bezirksbürgermeisterin Eschweiler teilt den Anwesenden mit, dass im Neubaugebiet eine Calisthenicsanlage mit verschiedenen Geräten aufgebaut werden soll. In einem zweiten Aufschlag ist gewünscht eine Calisthenicsanlage am Spielplatz in der Hansmannstraße aufzustellen. Hier ist gewünscht, dass ebenfalls Geräte für Jedermann, inkl. Senior*innen Platz finden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Eilendorf nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 8 A544 - Erneuerung der Haarbachtalbrücke

Anpassungen im städtischen Straßennetz, Verkehrslenkung, ÖPNV, Informations- und Kommunikationsmanagement

Vorlage: FB 61/0739/WP18

Herr Hamblock vom Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, sollte über den Tagesordnungspunkt berichten. Da er zum Abschluss des öffentlichen Teils der Sitzung noch nicht vor Ort war, hat Herr Kempf als ehemaliger Abteilungsleiter der Straßenverkehrsbehörde im Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur angeboten, mit Hilfe der vorliegenden PowerPointPräsentation über den aktuellen Stand zu be-richten, falls dies der Wunsch sei.

Gleichwohl teilt er dem Gremium mit, dass alle Entwicklungen und Informationen aus der täglichen Presse hervorgehen und der Bericht des Herrn Hamblock, nach erfolgter Rücksprache mit diesem, keine weiteren neuen Erkenntnisse ergeben hätten.

Herr Bode (CDU) teilt mit, dass Eilendorf nicht so stark von den Baumaßnahmen betroffen ist und eine Fahrradstraße zwischen Haaren und Eilendorf zur Verfügung gestellt wird. Frau Bergs (Grüne) regt an, dass man dies genau beobachtet, damit alle Alternativen zur Auf-rechterhaltung der Mobilität, wie geplant umgesetzt werden. Hervor zu heben wäre die Ein-richtung der genannten Fahrradstraße mit jeweils einer Spur in beide Richtungen.

Herr Kempf nimmt die Anregung gerne auf, um dieses im nächsten Treffen mit Straßen NRW anzusprechen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen des Herrn Kempf zu Kenntnis und bedankt sich für das Angebot. Das Gremium sieht es als nicht erforderlich an, dass in der heutigen Sitzung weiter über den Tagesordnungspunkt berichtet werden muss.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung mit der Umsetzung der in städtischer Verantwortung liegenden Teilmaßnahmen zu beauftragen.

zu 9 Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2023 - Stichtag 10.08.2023

Zum Stichtag 16.08.2023 verbleiben 1.600,00 € als Restverfügungsmittel im Bezirk.

B 2/20/WP18

Ausdruck vom: 28.09.2023

Seite: 13/17

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 10 Vergabe der bezirklichen Investitionsmittel 2023

Die Bezirksbürgermeisterin berichtet über die Vergabe der bezirklichen Investitionsmittel.

Von den noch zur Verfügung stehenden Investitionsmitteln werden nach vorheriger interfraktioneller Abstimmung, weitere Mittel zur Förderung von Maßnahmen, wie folgt verteilt.

- St. Apollonia Schützen-Bruderschaft Eilendorf - Zuschuss Fahnen - 750,00 €
- KG Nirmir Narrenzunft 1954 e.V. - Neuanschaffung von Kleidung für die Kindergruppe - 500,00 €
- DJK Arminia Eilendorf - Zuschuss für die Jugendabt. (Tor, Trainingsdummies, Fußbälle) - 1.800,00 €
- DJK Arminia Eilendorf - Zuschuss Sanierung Cafeteriadach - 2.500,00 €
- KITA Beyersbusch - Anschaffung Monitor - 550,00 €
- Motorsportclub Eilendorf - Anschaffung von Rennanzügen - 500,00 €

Es verbleiben für den Stichtag 16.08.2023 Restmittel in Höhe von 34.563,00 € zur Verfügung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf beschließt einstimmig die bezirklichen Investitionsmittel, wie in der interfraktionellen Sitzung abgestimmt zu verteilen und die genannten Maßnahmen zu fördern.

zu 11 Sachstandsbericht aus der Zukunftswerkstatt

Ein aktueller Sachstandsbericht liegt nicht vor.

zu 12 Anträge / Anfragen

Aktuelle Anträge oder Anfragen liegen nicht vor.

zu 13 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Kempf weist nochmal auf die Veranstaltung der Jugendkonferenz am 08.09.2023 auf dem Heinrich-Thomas-Platz hin. Sofern das Wetter schlecht werden sollte, wird die Veranstaltung in den Sitzungssaal

B 2/20/WP18

Ausdruck vom: 28.09.2023

Seite: 14/17

des Bezirksamtes verlegt, so dass eine Umsetzung der Veranstaltung gewährleistet ist. Frau Bohrer (FDP) fragt an, ob die Jugendkonferenz in den sozialen Medien bekannt gemacht wurde. Es wird mitgeteilt, dass u.a. Instagram als Werbekanal genutzt und auch sonst reichlich Werbung betrieben wurde.

Frau Eschweiler teilt mit, dass der Open-Street-Day im Rahmen der europäischen Woche der Mobilität dieses Jahr noch nicht umgesetzt werden kann, da es zu kurzfristig ist, aber im nächsten Jahr zeitig angegangen wird und Vorschläge gerne angenommen werden.

Frau Pitz teilte mit, dass der Kunstrasen auf dem Sportplatz in der Brander Straße in Kürze erneuert wird.

Weiterhin berichtet Gert Kempf über eine erhaltene Auszeichnung durch das katholische Hilfswerk Missio. Missio bedankt sich für den Einsatz des Bezirksamtes Eilendorf im Rahmen der Handyspenden-Sammelaktion.